

Verordnung über das Verbot der Prostitution in Teilgebieten der Stadt Bremen

Inkrafttreten: 28.01.2004

Zuletzt geändert durch: zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.01.2004 (Brem.GBl. S. 17)

Fundstelle: Brem.GBl. 1976, 109

Gliederungsnummer: 45-g-1

Aufgrund des Artikels 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch verordnet der Senat:

§ 1 Straßenprostitution

(1) Es ist verboten, im Gebiet der Stadtgemeinde Bremen auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, in öffentlichen Anlagen und an sonstigen Orten, die von dort aus eingesehen werden können, der Prostitution nachzugehen.

(2) Von diesem Verbot ist das folgende Gebiet in der Zeit von 19:00 Uhr bis 5:00 Uhr ausgenommen:

1. die Cuxhavener Straße südlich der Emden Straße bis 50 m vor der Kreuzung Waller Stieg,
2. die Cuxhavener Straße nördlich der Emden Straße bis zur Rigaer Straße.

§ 2 Sonstige Prostitution

(1) Über das Verbot des [§ 1](#) hinaus ist die Ausübung der Prostitution in dem wie folgt begrenzten Stadtgebiet mit Ausnahme der Helenestraße verboten:

Nördlich: Bismarckstraße

Östlich: St. Jürgenstraße, Lüneburger Straße, Osterdeich

Südlich: Osterdeich

Westlich: Dobbenweg, Am Dobben, Fedelhören, Präsident-Kennedy-Platz,
Contrescarpe, Goetheplatz, Bleicherstraße, Mozartstraße, Osterdeich

(2) In den als Grenze aufgeführten Straßen oder Straßenteilen gilt das Verbot für die Anliegergrundstücke beider Straßenseiten.

§ 3 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1976 in Kraft.

(2) *(Änderungsanweisungen)*

Beschlossen, Bremen, den 29. März 1976

Der Senat